



The CoVE for hospitality that
caters to your skills needs



Center of Vocational Excellence (COVE)- Projekt für die Tourismusbranche

Fünfter Newsletter

Liebe Freunde und Partner,

Wir feiern 2 Jahre TourX

Zum dritten Jubiläum von TourX blicken wir auf eine gemeinsame Reise zurück, die 22 Organisationen und über 40 Fachleute vereint hat, die sich für die Förderung von Spitzenleistungen im Tourismus in ganz Europa einsetzen. Unsere gemeinsamen Anstrengungen haben nicht nur Partnerschaften gestärkt, sondern auch den Weg für innovative Ansätze in der Berufsbildung geebnet.

Meilenstein-Momente: Unsere bisherige Reise

TourX zeichnet sich durch gemeinschaftliche Erfolge und Synergien mit anderen Pionierprojekten in ganz Europa aus. Unsere Mission war von Anfang an klar: Wir wollen Berufsbildungseinrichtungen, Unternehmen und Behörden in verschiedenen europäischen Regionen zusammenbringen und eine einheitliche Plattform für Exzellenz schaffen.



Highlights vom Studienbesuch in China

Unser Projekt hat mit einem umfassenden Studienbesuch in **Chengdu (China)** vom **11. bis 15. November 2024** einen bedeutenden Meilenstein erreicht . Unsere aus 25 engagierten Vertretern bestehende Delegation traf sich mit über 50 chinesischen Bildungseinrichtungen, um unser Verständnis zu vertiefen und neue Partnerschaften in der Berufsbildung zu schmieden. Die Reise begann mit aufschlussreichen Diskussionen unter der Leitung von **Theodor Grassos** , Internationaler Direktor von AKMI und Generalsekretär des EVBB, und **Marievi Gretschi** , Projektkoordinatorin für TourX. Sie konzentrierten sich auf die zentrale Rolle der Bildungszusammenarbeit zwischen der EU und China, die vom Auswärtigen Amt in Chengdu und dem Direktor der Abteilung für Hochschul- und Berufsbildung in Chengdu unterstützt wird und hohe Standards für internationale akademische Partnerschaften setzt. Alles wurde durch das besondere Engagement von **Frau Segree Dai** und ihrem Team von EUPIC ermöglicht.

Die Delegation tauschte sich intensiv mit lokalen Institutionen aus. Der erste Besuch fand im Bezirk Longquanyi statt, wo sie am **chinesisch-europäischen Berufsbildungsforum** teilnahm . Anschließend folgten Networking-Treffen zwischen TOURX-Partnern und chinesischen Berufsschulen, bei denen der kooperative Geist und die gemeinsamen Ziele hervorgehoben wurden.

Die Teilnehmer besuchten außerdem namhafte Bildungseinrichtungen wie **das Polus International College** und **das Sichuan Changjiang Vocational College** . Diese Besuche boten einen

direkten Einblick in die Integration der Berufsausbildung in die Bedürfnisse der Industrie und präsentierten Einrichtungen, die sich auf die Ausbildung im Gastgewerbe und andere berufliche Fähigkeiten spezialisiert haben, die für die Ausbildung globaler Fachkräfte unerlässlich sind.

Das Eintauchen in die Kultur war ein zentraler Bestandteil des Besuchs. Die Delegation besichtigte die Chengduer Forschungsstation für die Zucht von Großen Pandas, eine ikonische Naturschutzeinrichtung, und erlebte die lebendige Teehauskultur im Chengduer Volkspark. Darüber hinaus erkundeten die Teilnehmer historische Stätten wie die Kuanzhai-Gasse und das Jinsha-Museum und vertieften so ihr Verständnis für das reiche kulturelle Erbe Sichuans.

Der Besuch endete mit Reflexionssitzungen, in denen die Teilnehmer ihre Erkenntnisse austauschten und umsetzbare Strategien diskutierten, um ihre Erkenntnisse in ihre jeweiligen Organisationen zu integrieren und so einen zukunftsorientierten Ansatz für die Berufsausbildung zu fördern.

Digitalisierung im Tourismus: Stärkung von KMU

Während der TourX-Veranstaltung in Brüssel im Juli dieses Jahres, die gemeinsam mit den europäischen Unternehmerverbänden CEA-PME und EVBB organisiert wurde, diskutierten Branchenführer die transformativen Auswirkungen der Digitalisierung auf den Tourismus. Hauptredner betonten die Notwendigkeit von Weiterbildung und Umschulung, um die Wettbewerbsfähigkeit von KMU zu stärken und nachhaltige Tourismuspraktiken zu fördern. Isabel Yglesias betonte die Bedeutung der Integration digitaler Tools zur Verbesserung sowohl des Geschäftsbetriebs als auch der Auswirkungen auf die Gemeinschaft, während Felix Rohn die Notwendigkeit kontinuierlicher Aus- und Weiterbildung nach den pandemiebedingten Störungen betonte.

Das Panel, das Einblicke von EU-Experten bot, befasste sich mit regionalen digitalen Initiativen und der Bedeutung lebenslangen Lernens zur Anpassung an den technologischen Fortschritt. Antonio Gennarelli stellte die Ziele des TourX-Projekts vor, die Tourismusausbildung zu verbessern und internationale Spitzenleistungen zu fördern.

In dieser Sitzung wurde die zentrale Rolle digitaler Kompetenzen bei der Weiterentwicklung des Tourismussektors und der Förderung einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen und anpassungsfähigen Belegschaft im Tourismussektor hervorgehoben.

Was kommt als Nächstes? Treten Sie dem TourX-Netzwerk bei!

Sind Sie bereit, Teil unserer wachsenden Community zu werden?
Folgen Sie uns auf unseren sozialen Plattformen – [Facebook](#) ,
[LinkedIn](#) und [Instagram](#) –, um über die neuesten Entwicklungen von
TourX auf dem Laufenden zu bleiben.

**Fördern Sie gemeinsam mit uns die Zukunft beruflicher
Exzellenz. Vielen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung und
Partnerschaft.**

Herzliche Grüße,

Das TourX-Team

Aktuelle News & Veranstaltungen

TourX-Projekttreffen in Brüssel im Mai 2024

Vom 21. bis 22. Mai 2024 trafen sich die Wissensdreiecke der am Projekt beteiligten Partner, um die bisherigen Erfolge, die neuen Herausforderungen und die Herangehensweise an das Projektumfeld zu diskutieren.

[Weiterlesen...](#)



Branchentag für Hotellerie und Gastronomie „Gastro Brandenburg 2024“

Der diesjährige Branchentag der Brandenburger Gastronomie fand am 13. Mai 2024 in Glashütte, im brandenburgischen Reiseziel Fläming, statt.

[Mehr lesen...](#)

Ideen austauschen, voneinander lernen, gemeinsam profitieren

Die 2. Studienreise im Rahmen des vom EU-Programm Erasmus+ kofinanzierten Projekts HOGAVET führte nach Padua und ENAIP Veneto war Gastgeber.

[Weiterlesen...](#)





Theorie trifft Praxis

Auszubildende des Istituto di Istruzione Superiore „Acciaiol-Einasudi di Ortona“ besuchen Potsdam. [Mehr lesen...](#)

TourX in Brandenburg: Digitalisierung im Fokus

Am 11. September 2024 trafen sich die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres im Ausbildungsgang „Restaurant- und Veranstaltungsfachmann/-frau“ am Oberstufenzentrum „Johanna Just“ Potsdam mit der Schulleitung und dem Präsidium des DEHOGA Brandenburg sowie Herrn Steffen Freiberg, dem brandenburgischen Minister für Bildung, Jugend und Sport. [Weiterlesen...](#)



Einstellungen und Erwartungen von Reisenden gegenüber digitalen Services im Tourismus

DEHOGA Brandenburg startet 2024 die 2. E-Tourismus-Umfrage. [Weiterlesen...](#)

Inspired By TourX

Die erste Ausgabe des neuen DEHOGA-Katalogs mit Praktikumsmöglichkeiten im brandenburgischen Gastgewerbe ist fertig. [Weiterlesen...](#)



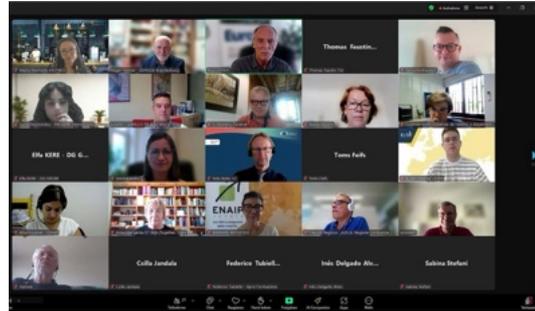
Der nächste DEHOGA Brandenburg TourX-Botschafter ernannt

Anlässlich des diesjährigen DEHOGA Brandenburg-Sommerfests im Parkrestaurant des Park Branitz in Cottbus überreichte der Präsident des

DEHOGA Brandenburg, Olaf Schöpe, die Akkreditierungsurkunde an Frau Ellen Rußig, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Oder-Spree-Seenland. [Weiterlesen...](#)

19. Koordinierungstreffen des Kompetenzpakts im Tourismus

Die Initiative PaCTS4All veranstaltete am 4. Juli 2024 ein Online-Webinar, um Neuigkeiten aus dem Kompetenzpakt im Tourismus vorzustellen. [Lesen Sie mehr...](#)



[Weitere TourX-Neuigkeiten lesen](#)

TourX

CoVEs for the Tourism Industry
Project No: 101056184

Scan me!



Co-funded by
the European Union

www.tour-x.eu



Projektkonsortium

Hauptpartner



Partner-Angebote



Asociación
MUNDUS



Dieses Projekt (101056184 ERASMUS-EDU-2021-PEX-COVE) wird von der Europäischen Union kofinanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des/der Autors/Autorinnen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die Förderbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.